

Erläuterung zum Halbjahresabschluss per 30. Juni 2014

I. Allgemeine Angaben zum Halbjahresabschluss

Der Halbjahresabschluss der Fritz Nols AG (vormals Fritz Nols Equity AG) zum 30. Juni 2013 wurde unter Beachtung der handels- und aktienrechtlichen Vorschriften gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB und nach dem AktG aufgestellt.

Am 30. März 2004 wurde ein Insolvenzverfahren über das Vermögen der Gesellschaft eröffnet. Nachdem die Gläubigerversammlung im Juli 2008 dem Insolvenzplan zugestimmt und die Hauptversammlung im März 2009 die Fortführung des Unternehmens beschlossen hat, wurde das Insolvenzverfahren mit Beschluss vom 25. Januar 2010 durch das Amtsgericht Frankfurt am Main aufgehoben. Der Beschluss wurde am 30. Januar 2010 rechtskräftig.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine große Kapitalgesellschaft i. S. v § 267 Abs. 3 S. 2 HGB.

Die Aufstellung des Halbjahresabschlusses erfolgte unter Beachtung der handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften. Die Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 01. Januar 2014 bis zum 30. Juni 2014 wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde die Staffelform gewählt. Soweit Ausweiswahlrechte für Angaben im Anhang oder in der Bilanz bestehen, wird im Regelfall die Angabe im Anhang gewählt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Halbjahresabschluss wurde unter dem Grundsatz der Unternehmensfortführung (Going Concern) aufgestellt. Werterhellende Tatbestände bis zur Aufstellung des Halbjahresabschlusses wurden berücksichtigt.

Die Vermögensgegenstände und Schulden werden einzeln bewertet. Es wird vorsichtig bewertet, namentlich werden alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind berücksichtigt, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlussstichtag und der Aufstellung des Halbjahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne werden nur berücksichtigt, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden.

Die sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bzw. nach dem strengen Niederstwertprinzip bilanziert.

Die Flüssigen Mittel werden zum Nennwert ausgewiesen.

Erläuterung zum Halbjahresabschluss per 30. Juni 2014

Die übrigen Rückstellungen werden in Höhe des Betrages, der nach vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, gebildet. Der Wertansatz beinhaltet alle erkennbaren Risiken.

Aufwendungen und Erträge werden periodengerecht abgegrenzt.

III. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Körperschaft- und Gewerbesteuer in Höhe von T€ 213.

Die **Guthaben bei Kreditinstituten** betragen zum Bilanzstichtag T€ 51.

Das **gezeichnete Kapital** beträgt zum 30. Juni 2014 € 1.401.296. Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 09. April 2014 folgende Kapitalerhöhung beschlossen:

Das Grundkapital der Gesellschaft wird von € 1.401.296,00 um bis zu € 4.598.604,00 auf bis zu € 5.999.900,00 durch Ausgabe von insgesamt bis zu 4.598.604 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00 je Aktie erhöht. Die neuen Aktien sind ab dem Beginn desjenigen Geschäftsjahres gewinnberechtigt, in dem die Durchführung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister eingetragen wird. Die Kapitalerhöhung erfolgt gegen Sacheinlagen. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre wird ausgeschlossen.

Im Gegenzug erhält die Gesellschaft als Gegenstand der Sacheinlage mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01. Januar 2014 sämtliche 30.000.000 Aktien der Da Vinci Invest AG mit Sitz in Unterägeri, Schweiz, eingetragen im Handelsregister des Kantons Zug (Schweiz) unter der Nummer CH-170.9.001.037-0.

Zum Zeitpunkt der Erstellung der Zwischenbilanz zum 30. Juni 2014 war die Kapitalerhöhung in Höhe von € 4.598.604,00 durchgeführt und abgeschlossen. Sie wurde am 26. August 2014 in das Handelsregister Frankfurt am Main eingetragen. Das neue Grundkapital beträgt € 5.999.900,00.

Die **sonstigen Rückstellungen** stellen sich dar:

	Stand Beginn Berichtszeitraum	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	Stand Ende Berichtszeitraum
Gläubigerforderungen	375.920,29 €	-100.896,66 €	0,00 €	0,00 €	275.023,63 €
Abschluss- und Prüfungskosten	20.422,87 €	-20.331,89 €	0,00 €	4.000,00 €	4.090,98 €
Rechts- und Beratungskosten	9.414,05 €	0,00 €	0,00 €	8.500,00 €	17.914,05 €
Übrige	35.650,00 €	0,00 €	-35.650,00 €	1.600,00 €	1.600,00 €
	441.407,21 €	-121.228,55 €	-35.650,00 €	14.100,00 €	298.628,66 €

Erläuterung zum Halbjahresabschluss per 30. Juni 2014

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** (T€ 1) und die sonstigen Verbindlichkeiten (T€ 73) weisen ausnahmslos eine Laufzeit von unter einem Jahr aus.

Die Gesellschaft hat keine Sicherheiten i. S. d. § 285 Nr. 1 b HGB für ihre **Verbindlichkeiten** gestellt.

Am Bilanzstichtag bestanden keine **Eventualverbindlichkeiten**.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestanden am Bilanzstichtag nicht.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gesellschaft hat im Berichtszeitraum - trotz umfänglicher Planungen für die Wiederaufnahme eines Geschäftsbetriebes - keine **Umsatzerlöse** auszuweisen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** betreffen mit T€ 37 ausschließlich die Auflösung von sonstigen Rückstellungen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** beinhalten im Wesentlichen Rechts- und Beratungskosten (T€ 23), Aufwendungen für die Erstellung und Prüfung der Quartals- und Halbjahresabschlüsse (T€ 6) sowie Versicherungskosten (T€ 2).

Die **sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge** (T€ 1) betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Verzinsung von Steuerguthaben.

V. Vermögens, Finanz- und Ertragslage

Der Halbjahresabschluss ergibt nach § 264 Abs. 2 HGB ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Die Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag per 30. Juni 2014 bilanziell überschuldet und weist einen Kapitalfehlbetrag in Höhe von € 108.691,54 aus. Auf Grund der durchgeführten und am 26. August 2014 in das Handelsregister Frankfurt am Main eingetragenen Kapitalerhöhung in Höhe von € 4.598.604,00 ist die Überschuldung beseitigt.

VI. Sonstige Angaben

Anzahl der Mitarbeiter

Im Berichtszeitraum wurden keine Mitarbeiter beschäftigt.

Organe

Vorstand

Hendrik Klein, Fondsmanager, Tagelswangen, Schweiz.

Erläuterung zum Halbjahresabschluss per 30. Juni 2014

Aufsichtsrat

Herrn Dr. Oliver Maaß, Rechtsanwalt, München (Aufsichtsratsvorsitzender).

Herr Dr. Maaß gehört den folgenden anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten im Sinne des § 125 Abs. 1 S. 5 AktG an:

- arivis AG, Unterschleißheim bei München,
- GIG Grundbesitz Immobilien AG, München,
- GTM Good Time Music AG, München,
- Gramax Capital AG, München,
- Nevira Vermögensverwaltung AG, München,
- Superwise Video Technologies AG, Wolfratshausen,
- Z.E.U.S. Beratungszentrum für Energie und Sanierung AG, München.

Herr Dr. Maaß ist nicht Mitglied in vergleichbaren Kontrollgremien in- und ausländischer Wirtschaftsunternehmen im Sinne des § 125 Abs. 1 S. 5 AktG.

Herr Ernst Henning Graf von Hardenberg, Bankvorstand i.R., Berlin, (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender). Graf von Hardenberg gehört keinen anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten im Sinne des § 125 Abs. 1 S. 5 AktG an und ist auch nicht Mitglied in vergleichbaren Kontrollgremien in- und ausländischer Wirtschaftsunternehmen im Sinne des § 125 Abs. 1 S. 5 AktG.

Herrn Jaan Schagen, Rohstoffhändler, Zug (Schweiz). Herr Schagen gehört keinen anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten im Sinne des § 125 Abs. 1 S. 5 AktG an und ist auch nicht Mitglied in vergleichbaren Kontrollgremien in- und ausländischer Wirtschaftsunternehmen im Sinne des § 125 Abs. 1 S. 5 AktG.

Bezüge von Vorstand und Aufsichtsrat

Im Berichtszeitraum wurden weder an den Vorstand noch an den Aufsichtsrat Bezüge oder Auslagen gezahlt.

Frankfurt am Main,

Fritz Nols AG
Frankfurt am Main
Hendrik Klein
Vorstand